



Andreas Gervasoni

Gemeinderatssitzung vom Montag, 19. Januar 2015

Keine Chance auf neues Baugebiet

Areal „Rössler-Bodenacker“ bleibt definitiv Landwirtschaftsgebiet

Der Dulliker Gemeinderat musste an seiner ersten Sitzung im neuen Jahr eine bittere Pille schlucken. Trotz aller Bemühungen seitens der Gemeindebehörde bleibt es dabei: Das gesamte Planungsgebiet „Rössler-Bodenacker“ steht im Rahmen der laufenden Planungsarbeiten nicht als neues Bauland zur Verfügung. Diese höchst unerfreuliche Botschaft mussten die Gemeindevertreter von einer Besprechung mit der Regierung und mit dem Raumplanungsamt in Solothurn mit nach Hause nehmen. Das Gemeindepräsidium hatte im Vorfeld dieser Zusammenkunft eine Liste von Argumenten zusammengestellt, welche dafür sprechen, dass wenigstens das vormalige Bauland - immerhin 2,8 Hektaren - als solches beibehalten werden kann. In diesem Positionspapier wurde auch auf den Umstand hingewiesen, dass Kanton und Gemeinde die Grundeigentümer seinerzeit ermuntert hatten, ihr Bauland in den Planungsprozess „Rössler-Bodenacker“ einzubringen. Dass diese nun auf „kaltem Weg“ ihr Bauland verlieren, widerspricht nach Auffassung der Gemeindebehörde dem Grundsatz von Treu und Glauben. Als ganz besonders stossend wird der Umstand empfunden, dass sogar voll erschlossenes Land entlang der Bahnhof- und der Hardstrasse vorläufig nicht der Bauzone zugewiesen werden darf. Zu den betroffenen Landeigentümern gehört auch die Einwohnergemeinde, welche fast eine halbe Hektare Bauland verliert. – Regierungsrat Roland Fürst zeigte sehr viel Verständnis für den Unmut der Dulliker Gemeindebehörde, doch wies er darauf hin, dass dem Kanton schlicht die Hände gebunden sind. Das neue eidg. Raumplanungsgesetz, welches am 3. März 2013 mit 63% vom Schweizer Stimmvolk sehr deutlich angenommen wurde, lässt den Kantonen absolut keinen Spielraum mehr, was die Grösse der Bauzonen in den Gemeinden betrifft und der Planungssperimeter „Rössler-Bodenacker“ stellt leider keine rechtsgültige Bauzone dar. Auf diesen Umstand sei die Gemeinde bereits vor der zweiten Volksabstimmung über das Projekt „Rössler-Bodenacker“ schriftlich hingewiesen worden. Erst im Rahmen der nächsten Totalrevision der Ortsplanung haben Neueinzonungen überhaupt eine Chance. Der Gemeinderat wird nun zu gegebener Zeit prüfen müssen, ob diese Ortsplanungsrevision allenfalls vorgezogen werden kann und soll. In der Zwischenzeit will der Rat alles daran setzen, die noch verbleibenden raumplanerischen Möglichkeiten auszuschöpfen, um eine positive Entwicklung von Dulliken zu unterstützen. Der Rat war sich einig: Diese Aufgabe wird deutlich schwieriger mit dem engen Korsett des reduzierten Zonenplanes ohne das Gebiet „Rössler-Bodenacker“.

In Kürze

- **Projekt „frühe Förderung“:** - Der Rat setzte eine Arbeitsgruppe ein, die ein Konzept für eine ganzheitliche frühe Förderung der Kinder im Vorschulalter ausarbeiten soll. Dabei soll eine Vernetzung der vorhandenen Angebote sichergestellt werden. Es ist mit Projektkosten von 11'000 Franken zu rechnen.
- **Projekt „schritt:weise“:** - Im Auftrag des Kantons bietet die Arkadis den Sozialregionen eine enge Betreuung „schwieriger“ Familie an. Der Rat beschloss, sich an diesem Projekt zu beteiligen und ersprach einen Kredit von 24'550 Franken für die Jahre 2015 und 2016. Hiervon profitiert die gesamte Sozialregion, also auch die Gemeinden Lostorf, Obergösgen, Starrkirch-Wil und Stüsslingen.
- **Neue Wasserleitung zum „Deistlerhof“:** - Der Rat sprach einen Kredit von 46'000 Franken für den Ersatz der über 60jährigen rund 450 m langen Wasserleitung vom „Hubel“ bis in den „Deistler“. Die Arbeiten sollen umgehend ausgeführt werden.